

Sondeln nach Resten der Vergangenheit

Bevenser Geschichte(n): Münzen und Musketenkugeln gefunden

in Bad Bevensen. Eine Schuh-schnalle aus dem 18. Jahrhundert, ein handverzierter Knopf aus dem frühen 17. Jahrhundert, ein Teil eines Messerknaufs aus dem Spätmittelalter, Bestecke aus dem 18. Jahrhundert, ein Streichholzschachtelhalter von 1943, eine seltene Silbermünze von 1764, ein Miederhaken oder Musketenkugeln aus den napoleonischen Kriegen – all solche Schätze liegen in Bevensens Boden verborgen.

Dass diese Relikte vergangener Zeiten wieder zu Tage gefördert werden, liegt an einem ganz besonderen historischen Hobby, dem sich Andreas Springer und Tino Wagner vom Verein Historisches Bevensen e.V. verschrieben haben: dem Sondensuchen.

Mit einem Metalldetektor begeben sich die beiden auf alten Grundstücken, Äckern oder vielleicht auch bald dem Klostergelände auf die Suche und „sondeln“ in einer Tiefe von 25 bis 30 Zentimetern unter der Erdoberfläche nach Geheimnissen der Vergangenheit.

Alles hat dabei seine rechtliche Ordnung: „Wir haben eine Erlaubnis der Denkmalschutzbehörde“, erklärt Springer, „ohne diese drohen empfindliche Strafen“. Für den Bereich der Samtgemeinde Bevensen liegen Genehmigungen für die Ackerflächen vor, in enger Absprache befindet man sich auch mit den Eigentümern historisch interessanter Grundstücke, die Wagner und Springer aufgrund eines genauen



Der Vergangenheit auf der Spur: Mit diesem Motiv machen die Bevenser auf ihre Sondel-Aktivitäten aufmerksam.

Fotos: Wagner/Verein historisches Bevensen e.V.

Studiums alter Karten als gute Sondensuchplätze einschätzen. Momentan führt eine heiße Spur zu einem potentiellen „Münzhort“ aus Zeiten des Dreißigjährigen Krieges.

„Grundsätzlich nehmen wir auch Hinweise gerne an“, sagt Wagner. „Und wir unterstützen natürlich auch bei der Suche nach dem verlorenen Ehering im Garten – wenn wir Gutes tun können, dann gern.“ Allerdings – diese Einschränkung muss er machen – sollte die Suche eingrenzt sein und der Auftrag nicht „dort irgendwo auf dem 5000 Quadratmeter großen Grundstück“ lauten.

Wenn das Such-Team, das seit einiger Zeit auch noch von Wagners Vater Hans-Joachim

mit einem eigenen Metalldetektor unterstützt wird, etwas findet, beginnt das Systematisieren: Funde werden sorgfältig per Karten, GPS und Funddatenbank dokumentiert, die Gegenstände selbst werden nach Rücksprache mit dem Grundstückseigentümer in der Regel dem Stadtarchiv übergeben – wobei die Eigentumsfrage rechtlich nicht ganz klar ist und sich der Fund mutmaßlich gleichberechtigt zwischen Finder und Grundstückseigentümer aufteilt. Springer und Wagner haben Blut geleckt: „Wir freuen uns über alles, was die Erde wieder preisgibt und uns einen Einblick in das Leben früherer Generationen erlaubt“, formuliert Wagner seine Begeisterung und Springer ergänzt:

„Und die Funde werfen mitunter neue Fragen auf, nach deren Antworten wir dann einfach auch gern weiter in den vorhandenen Unterlagen suchen möchten“. Jüngst sei man gar auf Fäkalienfelder aus der Bevenser Vergangenheit gestoßen – auch hier lohne es sich, mehr zu erfahren. Um auch andere zu begeistern und ihr Wissen zu teilen und zu vermehren, haben die beiden einen „Neuzeitarchäologischen Arbeitskreis“ für den Historischen Verein gegründet, der direkten Fachrat auch

vom Uelzener Kreisarchäologen Dr. Fred Mahler erhält. Inzwischen gibt es ferner bereits Kontakte zu einer ähnlichen Arbeitsgemeinschaft bei Celle; man tauscht sich aus, hilft bei der Suche – und hat ein gemeinsames Interesse: „Wir wollen Geschichte erhalten“, so Wagner. Gemeinsam möchte man neue Sondelflächen ergründen, Funde debattieren und den Austausch suchen. „Interessierte sind hier herzlich willkommen“, lädt Springer ein.

Infos zu diesem und weiteren historischen Themen aus dem Raum Bevensen finden sich unter <http://www.historisches-bevensen.de/blog/index.php>



Münzfunde: Auch Zahlungsmittel aus längst vergangenen Zeiten gibt der Bevenser Boden wieder frei.



Ein alter Miederhaken? Oder doch eine Buchschließe? – Gefunden wurde das Objekt im Bevenser Boden.